

VWL I: Fallstudien zur Mikroökonomik, Teil 2

Aufgabe 3 (Vollständige Konkurrenz)

Auf dem Markt für ein homogenes Gut x trifft eine unüberschaubar große Anzahl an Nachfragern auf fünfzig Anbieter. Die Zahlungsbereitschaft der Nachfrager gibt folgende Funktion zum Ausdruck:

$$p(x) = 500 - 1,96 \cdot x$$

a) Wird auf dem betrachteten Markt ein Giffen-Gut gehandelt?

Jeder einzelne Anbieter produziert mit derselben Technologie und für alle Anbieter gelten dieselben Konditionen auf den Faktormärkten. Demzufolge ist auch die Kostenfunktion jedes Anbieters identisch. Als Kostenfunktion eines einzelnen Anbieters gilt:

$$K(x) = x^2 + 40 \cdot x + 13,8$$

- b) Man bestimme die Angebotsfunktion eines einzelnen Anbieters sowie die Angebotsfunktion für den Gesamtmarkt.
- c) Welches kurzfristige Marktgleichgewicht stellt sich auf dem Markt ein, wenn Nachfrager und Anbieter unter den Bedingungen vollständiger Konkurrenz aufeinandertreffen?
- d) Bestimmen Sie das Betriebsoptimum eines einzelnen Anbieters. Skizzieren Sie anschließend den Verlauf der Grenz- und Durchschnittskosten. Ist damit zu rechnen, dass sich die Anzahl der Anbieter auf diesem Markt im Zeitablauf ändern wird?

Aufgabe 4 (Unvollständige Konkurrenz)

Es sei weiterhin der Markt aus Aufgabe 3 betrachtet und es komme dazu, dass sich die Anbieter zu einem Kartell zusammenschließen.

- a) Welches Marktergebnis (Preis und Menge) stellt sich ein, wenn das Kartell durchgesetzt werden kann? Stellen Sie Ihre Ergebnisse grafisch dar.
- b) Zeigen Sie für einen einzelnen Anbieter, weshalb es für ihn vorteilhaft ist, dem Kartell nicht beizutreten bzw. sich nicht an die Kartellabsprachen zu halten.
- c) Warum ist das Kartell aus volkswirtschaftlicher Sicht schädlich? Zeigen Sie hierzu, welche Bedingung für ein Wohlfahrtsoptimum durch die Kartellbildung verletzt wird und skizzieren Sie den Wohlfahrtverlust in der Zeichnung aus Teilaufgabe a).